

## *Kapitel 20 – Was die Ninja Rente vom Ruhestand abgrenzt*

Die meisten von uns haben direkt ein bestimmtes Bild im Kopf, wenn man das Wort „Ruhestand“ oder „Rente“ auch nur in den Mund nimmt. Sie denken sofort an sehr alte Leute, die auf Mallorca leben, viermal pro Woche Golf spielen und die üblichen Serien im Fernsehen anschauen.

Diese Bilder sind fest verankert und es lässt sich nur schwerlich an ihnen rütteln. Viele würden selbst so weit gehen, zu behaupten, dass Personen, die nicht in diese enge Begriffsdefinition von dem was sie als „Ruhestand“ verstehen hineinpassen, sich auch nicht wirklich im Ruhestand befinden könnten.

Streben wir jedoch danach unsere Freiheit zu erlangen, so müssen wir unsere Ansichten vielleicht neu definieren. Du musst dich vielleicht fragen:

„Wäre ich in meinem Ruhestand wirklich glücklich, wenn ich täglich nichts anderes täte als meine Fernsehserien zwischen Medikamenten Werbung zu verfolgen?“

Stellt sich dieser Zustand für dich wirklich als ultimatives Ziel

dar? Oder bist du vielleicht bereit deine Ansichten über den „Ruhestand“ zu überdenken und neu zu definieren?

Ich habe ohnehin Neuigkeiten für dich: Die Definition vom Ruhestand, so wie wir ihn kennen, unterliegt tiefgründigen Änderungen, ob wir das nun gutheißen oder nicht. Du gehst vielleicht noch davon aus, dass alle bis zum 65. Lebensjahr hart arbeiten und dann plötzlich dazu übergehen ohne Unterbrechung Fernsehen zu schauen. Doch das entspricht nicht länger der Realität. Die Welt verändert sich und wir verändern uns mit, ob wir was wollen oder nicht.

Ein großer Teil der Ninja Renten Philosophie besteht auch darin, diese Änderungen zu antizipieren und die Dinge so anzunehmen, wie sie sind, statt bei allem Widerstand zu leisten. Die Vorstellung, dass man für die längste Zeit seines Lebens hart arbeitet und dann plötzlich auf etwa 3/4 seiner Lebenszeit mit der Generierung von Einkommen aufhören kann, ist sehr wahrscheinlich schon veraltet. Wir brauchen ein neues Modell und dieses Modell entspricht dem der Ninja Rente.

### **Vorzeitiger Ruhestand impliziert Nichtstun**

---

Das Konzept vom Ruhestand impliziert automatisch immer das nicht Vorhandensein von einkommensgenerierenden Aktivitäten. Meiner Meinung nach ist diese Haltung und dieses „Ziel“ des Nichtstuns genauso nutzlos wie veraltet.

Eines der Dinge, die es mir ermöglicht hat meine finanzielle Freiheit im Leben so schnell zu erreichen, verdanke ich der Tatsache, dass ich damit aufgehört habe Geld für meine nutzlosen Hobbys auszugeben (eines davon waren

Videospiele). Stattdessen habe ich damit begonnen meine freie Zeit für den Aufbau eines Nebeneinkommens außerhalb des Vollzeitjobs aufzuwenden und dabei viel mehr Freude zu empfinden.

Zuerst bin ich kläglich gescheitert und tatsächlich habe ich auch ein bisschen Geld in diesem Prozess verloren. Jedoch haben mich diese Verluste langfristig nicht weiter beunruhigt, weil ich zuversichtlich war, dass ich letztendlich lernen würde wie ich ein profitables Nebeneinkommen außerhalb meines Jobs aufbauen könnte, wenn ich mein Ziel nur konsequent verfolgen würde.

Diese Haltung war auch die Quelle für meine Begeisterung und Motivation, obwohl ich vorerst weiter im Vollzeitjob gefangen war. Mir wurde bewusst, dass ich meine Freiheit eines Tages erreichen könnte und dass es nur eine Frage der Zeit und konsequenter Anstrengungen sein würde. Ich würde mit meinem Nebengeschäft nicht von heute auf morgen Geld verdienen, aber in einem Jahr würde ich einen Weg gefunden haben, um einen beständigen Einkommensstrom zu erzielen. Wenn ich es nicht beim ersten Versuch schaffen würde, dann wäre ich dazu bereit weitere Anstrengungen und Versuche auf mich nehmen, bis ich einen Weg gefunden hätte. Mit eingeschlossen war in diesem Zusammenhang auch, dass ich meine Stärken und Fähigkeiten weiter erforschen würde, um zu schauen, wo genau ich meinen Hebel für ein Nebeneinkommen ansetzen könnte.

Das ist eine andere Einstellung, als nur auf der Couch zu sitzen und den ganzen Tag Fernsehen zu gucken. Wenn das dein Fernziel ist, dann solltest du vermutlich besser den Standard-Lebensplan befolgen, den die Gesellschaft für dich vorgesehen hat und so viel Fernsehwerbung wie nur irgendwie möglich zu konsumieren. Genau das würde man sich von dir wünschen,

damit du empfänglicher für Werbung bist und höchstwahrscheinlich viel mehr Geld ausgibst, als du es eigentlich müsstest. In diesem Fall wärest du gleichzeitig auf einen Job angewiesen. Schließlich musst du für die vielen Ausgaben ein wiederkehrendes Einkommen erwirtschaften, weil du deine freie Zeit nicht dafür aufbringen möchtest, einen neuen Einkommensstrom in dein Leben zu bringen. Genau das ist das Musterbeispiel für den Einnahmen-Ausgaben Kreislauf. Wenn du dann abends nach Hause kommst und Werbung im Fernsehen siehst, dann stolperst du in den bösartigen Plan hinein. Der Weg, um diesem Plan zu entkommen, sieht wie folgt aus:

1. Schalte die Werbe und Marketingnachrichten ab und begrenze damit den Einfluss etwas zu kaufen oder mehr Geld auszugeben.
2. Nutze Leerzeiten während der Arbeit und deine Freizeit dafür, ein Nebeneinkommen zu generieren, welches dir dabei hilft deine persönliche Freiheit zu erreichen.
3. Tausche teure Hobbys gegen Nebenprojekte, welche statt Geld-Ausgaben, Geld einbringen.

Die Vorstellung des „klassischen Ruhestands“ ignoriert all diese Ideen und Konzepte. Stattdessen besteht die Vorstellung darin, für die meiste Zeit seines Lebens hart zu arbeiten, um dann mit so viel Geld wie möglich und ohne Nebeneinkommen in Rente zu gehen.

Die tolle Sache an der Ninja Rente ist die, dass du nicht für dein ganzes Leben lang hart arbeiten musst, um eine große Menge an Ersparnissen zu erwirtschaften. Du kannst für nur 8 Jahre sparen und anschließend schon viel früher frei sein, so lange du bewusste Ausgabeentscheidungen triffst. Die ganze Vorstellung vom „klassischen Ruhestand“ wird vollkommen auf den Kopf gestellt, wenn man berücksichtigt, dass du ein

Nebeneinkommen schaffst, welches dir deine Freiheit noch viel früher ermöglichen kann.

## **Teilzeitarbeit und Selbständigkeit werden nicht unter den Tisch gekehrt**

---

Die meisten beziehen die Idee der Teilzeitarbeit oder der Selbständigkeit nicht in ihren „traditionellen Ruhestand“ mit ein. Wenn man der Lohnsklaverei jedoch so viel schneller entkommen kann, indem man nur eines dieser Konzepte annimmt, wer soll dich dann bitte davon abhalten deine Vorstellung vom Ruhestand neu zu definieren?

Einige Leute nehmen sofort eine negative Haltung gegenüber dieser Ideen ein und entgegnen: „Ja klar, Teilzeitarbeit ist ‘ne tolle Idee! Verdienne weniger Geld, opfere Vorteile wie die kostenlose medizinische Versorgung, um dann doch härter und für immer arbeiten zu müssen! Was soll das bitte bringen?“

Die Antwort auf diese Frage bezieht sich auf zwei wichtige Aspekte:

1. Es kommt auf ein effizientes Ausgabeverhalten (und auf die Effizienz beim Geld verdienen) an. Du musst dir vor Augen halten, dass wir unser Geld zukünftig viel effizienter ausgeben und deshalb brauchen wir auch weniger.
2. Aufgrund der freien Zeit, die wir uns schaffen, sind wir auch in der Lage, unser Geld effizienter zu verdienen. Du hast keinen Job, wo du viele Stunden für wenig Geld arbeiten musst. Stattdessen nutzt du deine Fähigkeiten, deine Freiheiten bezüglich der Mobilität und deine freie Zeit, um dir bessere Verdienstmöglichkeiten in deinem Leben zu ermöglichen. Mein Stundenlohn ist im

„Halbruhestand“ ungefähr fünf bis zehnmal höher als in meinem damaligen Vollzeitjob. Daher muss ich viel weniger tun. Ich habe auch mehr Zeit, weil ich nicht mehr zu Arbeit fahren muss.

Nun wirst du an dieser Stelle Einwände anbringen und sagen: „Wie soll ich denn mein Geld effizienter verdienen? Klar möchte ich 100€/Stunde ohne Vollzeitjob verdienen, aber wie erreiche ich das, wenn ich kein Superstar bin?“

Du erwartest vielleicht eine gestellte Antwort wie: „Folge nur meiner ultrageheimen Formel für ein passives Einkommen: Ich zeige dir, wie du 100€/Tag verdienst, indem du nur eine Stunde von deinem Computer aus arbeitest ..“ usw. usw.“

Augenscheinlich ist das nicht realistisch. Es geht bei unserer Philosophie nicht darum, eine Liste billiger Taktiken herauszugeben, die zu einem gewissen Zeitpunkt mal funktioniert- und für irgendjemanden mal ein Einkommen generiert hatten.

Stattdessen liegt es an dir, deinen eigenen Ansatzpunkt zu finden – also ein Möglichkeit, wie du deinen ersten Schritt in Richtung Nebeneinkommen realisieren kannst und damit einen Funken Hoffnung überspringen lässt.

Sei dir bitte auch der Tatsache bewusst, dass ich für die ersten 18 Monate zunächst kein Nebeneinkommen generieren konnte als ich meine ersten Schritte gewagt habe. Ich arbeitete über zwei Jahre ab und zu an einem Nebenprojekt, ohne dass ich damit wirklich ein Einkommen erzielen konnte.

Als meine Einnahmen dann nach und nach angestiegen sind, wusste ich, dass ich einen guten Hebelpunkt gefunden hatte und mein Einkommen nach oben skalieren konnte und dadurch meine Freiheit viel früher erreichen würde.

Dabei musste ich auch bereit sein, zu scheitern. Ich musste bereit sein, bei der Sache blöd auszusehen, da ich neue Dinge ausprobieren würde, die sich vielleicht nicht wie gewünscht entwickeln. Entsprechend musste ich mich so lange bemühen, bis etwas auftauchte, was funktioniert.

Du musst über die Sache folgendermaßen nachdenken:

Die Zeit vergeht so oder so. Was wirst du anderes in der Zeit machen? Der Rest der Welt drängt sich nicht darum, ihren eigenen Wohlstand und ihre Freiheit so zu kreieren, wie du es vorhast. Stattdessen legen sie ihre Füße hoch und schauen zur täglichen Unterhaltung lieber Fernsehen.

Deine Aufgabe besteht darin, diese Unterhaltung für dich in anderen Dingen zu finden und zwar in einer Form, mit der man potenziell Geld verdienen kann.

**Beim Ruhestand geht es darum, sich Kochsendungen im Fernsehen anzuschauen. Bei der Philosophie der Ninja Rente geht es darum, einen Vollzeitjob unter allen Umständen zu vermeiden**

Dein Ziel ist es, dich selbst zu befreien und unter allen Umständen zu vermeiden, in einem Vollzeitjob gefangen zu bleiben.

Wenn dieser Wunsch nach Freiheit in dir genauso brennt wie es bei mir der Fall war, dann bist du bereit dafür einiges auf dich zu nehmen, um diese Freiheit zu erreichen.

Das heißt auch, dass du bereit bist dich für die Sache aufzuopfern, damit du dein Ziel erreichen kannst. Du solltest auch dazu bereit sein, spannende und aufregende

Projekte anzunehmen, die du ansonsten vielleicht aus Zweifel am Erfolg eher ignorieren würdest.

Wenn du verhindern möchtest, einem Vollzeitjob nachzugehen, dann musst du z.B. die Bereitschaft für die folgenden Dinge entwickeln:

- Nimm Mitbewohner auf, obwohl du es eigentlich gewohnt bist alleine zu wohnen.
- Streiche teure Hobbys, die nur Zeit und Geld verschwenden, aber keinerlei bleibende Werte für dich schaffen.
- Suche nach deinen Stärken und Talenten, um festzustellen, ob es in Form eines Nebeneinkommens Möglichkeiten gibt, diese Fähigkeiten zu nutzen und mit ihnen eine Hebelwirkung zu bewirken.
- Geh raus und starte ein Business oder versuche neue Wege Geld auch außerhalb deines normalen Arbeitsumfeldes und ohne Chef zu generieren.

Diese Ideen und Konzepte fallen nicht unter die traditionelle Definition vom Ruhestand – zumindest nicht für die meisten Leute. Folglich solltest du deine Haltung oder deine Vorstellungen vielleicht ändern, um in der Lage zu sein, die Ergebnisse und die Freiheit zu erreichen, die du vom Leben erwartest.

### **„Ruhestand“ – Wir treten in ein neues Zeitalter ein**

---

Es ist wahrscheinlich so, dass ein neues Zeitalter in unserer modernen Welt anbricht. Im alten System haben die jungen Arbeiter Schulden aufgenommen, um sich ein neues Haus zu kaufen. Die Hausinflation sorgte dafür, dass die Preise für die



alten Häuser stetig angestiegen sind. Deswegen hat die Inflation der Häuser die reguläre Inflation weitestgehend hinter sich gelassen. Mal mehr, mal weniger.

Von daher war ein Haus für die Leute damals wie ein großes Sparschwein. Sie würden in jungen Jahren mit der Arbeit anfangen, sich ein schönes Haus kaufen und es dann über 30 Jahre abbezahlen. Kurz vor ihrem Ruhestand würde sie es zu überhöhten Preisen verkaufen und hätten dann ein großes finanzielles Polster, mit dem sie sich dann „zur Ruhe setzen“ könnten. Die medizinische Versorgung und die Pflegekosten für ältere Menschen waren zum damaligen Zeitpunkt noch relativ gering. Die jungen Leute kamen von der Schule, stiegen in den Beruf ein, lechzten nach neuen Jobs und waren begierig ihre Karriere voranzutreiben. Sie zögerten nicht einen Haufen Schulden zu machen. Ein großes Haus zu kaufen war für sie keine große Sache. Es war Teil des normalen Plans, den die Gesellschaft für sie vorgesehen hatte.

Vergleiche diese kleine Fantasiewelt mit dem was du heute in unserer modernen Welt vorfindest. Die Vermögensübertragung von den jungen zu den alten Generationen ist in Form des Aufkaufs von überteuerten Häusern fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Nicht nur die Immobilienblase ist geplatzt, denn die jungen Leute sind zudem nicht länger gewillt einen Kredit für ein Haus aufzunehmen, um sich dafür einem Leben in Lohnsklaverei zu verschreiben. Das Mindset der heutigen Jugend ist ein anderes. Sie wollen keine 30 Jahre Schulden haben, selbst wenn das bedeutet, dass sie in einer Wohnung mit mehreren Mitbewohnern leben müssen.

Betrachte einmal die Inflation der Häuser. In den meisten Märkten (im Speziellen im ländlichen Umfeld) unterliegen Häuser einer Abwertung und die Regierung kann das selbst durch Milliarden von Euros nicht verhindern. Warum sind

fallende Häuserpreise in unserer Gesellschaft denn als etwas Negatives anzusehen? Aus dem Grund, dass steigende Preise der Häuser Teil des Wohlstandstransfers von den jungen zu den alten Menschen sein soll. Es war Teil des vorhergesehenen Plans vom alten System. Man zahlte seine Hypothek ab, wurde alt und verkaufte sein Haus. Dadurch entstand ein finanzielles Polster, von dem man den Rest seines Lebens zehren konnte. Das funktioniert jedoch heute nicht mehr, weil die Häuserpreise nicht mehr ansteigen, wie das früher über lange Zeit der Fall war.

Die Häuserpreise fallen und Häuser werden entsprechend immer erschwinglicher. Normalerweise könnte man dies als eine gute Sache ansehen, jedoch können es sich Senioren und die älteren Generationen nicht erlauben, dass ihre Häuser über Nacht wertlos werden, da es ihre Altersvorsorge direkt betrifft. Rechnet man das auf die Millionen von Senioren hoch so wird deutlich, warum die Regierung so viel Geld investiert, um die Häuserpreise zu stabilisieren. Eben jene älteren Leute gehen zur Wahl und die Zahl der jungen Wähler wird immer kleiner – ich denke damit wird die Sache deutlicher! Die jüngeren halten weniger Schlagkraft bezüglich ihrer Stimmabgabe bereit.

Dieses neue Zeitalter scheint das Ende der Häuserinflation darzustellen sowie auch ein Ende des Vermögenstransfers von den jungen zu den alten.

Kombiniere diesen Zustand mit den immensen Gesundheitskosten unserer Zeit und wir sprechen von einem ganz anderen paar Schuhe. Die alten Regeln gibt es nicht mehr. Die Idee ein Haus zu kaufen und es als „Sparschwein für den Ruhestand“ zu nutzen, ist ausgelaufen. Du kannst diese Strategie weiterhin verfolgen, aber sie stellt definitiv ein Risiko dar. Zumindest müsstest du darauf spekulieren, dass die Inflation auf die Häuserpreise in den kommenden

Generationen weiter anhält, sodass dein Geld ausreichend wachsen kann, damit du darüber deinen Ruhestand eines Tages finanzieren kannst.

Die Philosophie der Ninja Rente greift genau am derzeitigen Punkt der Veränderung ein. Anstelle ein teures Haus und den dazugehörigen Lebensstil zu kaufen, zielen wir darauf ab, unsere monatlichen Ausgaben zu reduzieren und die Kosten in Schach zu halten. Statt uns auf eine lebenslange Karriere mit Vorsorgeplan zu verlassen, den es nicht länger gibt, zielen wir darauf ab, neue Wege zu finden, mit denen wir mehr Geld generieren können – durch Sparen, Investitionen und Nebeneinkommen. Statt wie geplant unserem gehassten Job für den Rest unseres Lebens nachzugehen, schaffen wir mit oberster Priorität zunächst unsere Freiheit in Bezug auf unsere Zeit, um anschließend optional ein zusätzliches Einkommen zu generieren.

Kurz gesagt müssen wir den „Standardweg“, den die Gesellschaft für uns vorgesehen hat, zurückweisen. Er funktioniert sowieso nicht mehr und war auch vorab nie wirklich nachhaltig durchdacht. Wir können unsere Lebensweise nicht immer weiter aufblähen und von den folgenden Generationen erwarten, dass sie für all das zahlen.

Du hast die Chance deine Freiheit selbst zu kreieren und das sogar verhältnismäßig früh (wenn du möchtest). Dabei kannst du jedoch nicht gleichzeitig Reichtümer besitzen. Du musst dich zwischen materiellem Reichtum und deiner zeitlichen Freiheit entscheiden. Ruhestand im neuen Zeitalter bedeutet einen Geldfluss zu erzeugen und die monatlichen Ausgaben zu reduzieren. Die guten Neuigkeiten sind, dass du viel früher in Ruhestand gehen kannst, als du das vorher für möglich gehalten hättest.

